

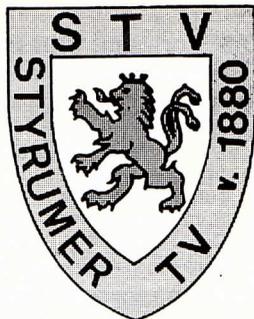
Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen
Volleyball • Radsport

Nr. 38

November / Dezember 1984 / Januar 1985



JAHRESABSCHLUSSFEIER

- Wann?** Freitag, 14. Dezember 1984, 20.00 Uhr
— Einlaß: 19.00 Uhr —
- Wo?** Styrumer „Unionsaal“, Neustadtstraße 19
- Wer?** Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte
- Womit?** Es singt die „Schildberger Sing- und Spielschar“. Die Frauen-Aerobic-Gruppe und Nachwuchsturner des Styrumer TV treten auf. Zum Tanz spielt die Kapelle „Sunshine“
- Wie?** Bei den Abteilungsleitern und dem Sportwart sind ab sofort Karten im Vorverkauf (10,—DM einschl. Sportgroschen) zu erhalten.

Karten, die bis zum 30. November nicht abgesetzt sind, werden ab 1. Dezember über unseren Geschäftsführer, H. G. Kiepen, im freien Verkauf angeboten.

Viel Spaß und gute Unterhaltung beim Treffen für „Jung und Alt“ des Styrumer Turnvereins.

Der Vorstand des Styrumer Turnvereins wünscht an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1985.

— Pressewart —

Der Vorstand gibt bekannt:

Am 12. Oktober 1984 verstarb unsere Turnschwester

Wilhelmine (Helmi) Wiek

im Alter von 78 Jahren.

Helmi Wiek hat bis ins hohe Alter der Samstags-Gruppe die Treue gehalten. Der Styruer Turnverein wird ihr ein ehrendes Andenken erhalten.

Auf folgende Veranstaltungen weist der Vorstand hin:

Volkstrauertag am 18. 11. 1984

Auch in diesem Jahr versammelt sich die Vereinsfamilie zur Kranzniederlegung am Gedenkstein an der Zastrowstraße um 11.30 Uhr. Um 10.00 Uhr findet die Friedhofbegehung statt. Hierzu treffen sich die Vereinsangehörigen am Friedhofseingang (vor der Autobahnbrücke am Parkplatz Herderweg).

Herbstwanderung am Buß- und Bettag

Zur traditionellen Herbstwanderung am Buß- und Bettag treffen wir uns um 9,45 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle am Kaufhof. Unser Ziel ist der Großenbaumer Wald.

Der Sportwart gibt bekannt:

Die schon seit mehreren Jahren nicht mehr an Meisterschaftsspielen beteiligte Tischtennisabteilung wird voraussichtlich im Frühjahr des kommenden Jahres wieder den Spielbetrieb aufnehmen.

Bemängeln möchte ich, daß der Übungsleiter-Stundennachweis sehr schleppend bei mir eingeht.

Es geht nicht an, verfahrenere Stunden erst im 3. bzw. 4. Quartal zum Abzeichnen vorzulegen. Ich bitte, ab 1. 1. 1985 nach jedem Quartal die geleisteten Stunden mit Unterschrift des Abt.-Leiters einzureichen.

Erst dann kann der Nachweis an den Kassierer weitergeleitet werden.

Wie in jedem Jahr finden Weihnachts- und Nikolausfeiern statt:

24. 11. Disco-Abend der Vereinsjugend (ab 12 Jahre), 18-21 Uhr in der Turnhalle an der Neustadtstraße.

1. 12. Rollschneellaufjugend, ab 15 Uhr in der Gaststätte „Brings“.

4. 12. Samstagsgruppe, 15.30 Uhr, Gaststätte „Brings“.

7. 12. Turnerjugend, 18 Uhr, Turnhalle an der Neustadtstraße.

12. 12. Donnerstagsgruppe, 15.30 Uhr, Gaststätte „Brings“.

15. 12. Handball (Weibl. Jugend) 16 Uhr, Turnhalle an der Neustadtstraße.

19. 12. Dienstagsgruppe (Frauen), 19 Uhr, Turnhalle an der Neustadtstraße.
Edmund Heller

Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen

Wie ich bereits in der Ausgabe Nr. 36 unserer Vereinszeitung berichtete, waren an unserer vereinseigenen Halle an der Neustadtstraße dringende Reparaturarbeiten notwendig geworden.

Erhebliche Schäden am Dach des Anbaus der Halle (ca. 230 qm - Hausmeisterwohnung, Dusch- und Umkleideräume) sowie an Glasbausteinwand hatten zur Folge, daß nach heftigen Regengüssen Wasser eindrang und Schäden größeren Ausmaßes abzusehen waren.

Nach mehreren Kostenvoranschlägen, die sich in etwa auf 30 000 DM nur für das Dach beliefen, ist es unserem Sportwart Edmund Heller gelungen, daß die gesamten Arbeiten für weniger als geplant durchgeführt werden konnten.

Somit kann der bereits veranschlagte Mehrbetrag für ebenso wichtige Anschaffungen im Interesse unserer Mitglieder verwendet werden.
— Pressewart —

Wir gratulieren zum Geburtstag:

November: 16. 11. Wolfgang Büse, 50 Jahre; 22. 11. Brigitte Zacharias, 50 Jahre; 25. 11. Ida Biewald, 74 Jahre; 30. 11. Alfred Wehning, 70 Jahre.

Dezember: 7. 12. Wilhelmine Wilbert, 72 Jahre; 11. 12. Heinrich Hennenbruch, 74 Jahre; 16. 12. Julius Ahl, 82 Jahre; 16. 12. Bernd Derks, 70 Jahre; 25. 12. Angelika Nicolai, 60 Jahre; 29. 12. Günter Simoneit, 50 Jahre; 26. 12. Em Bohnenkamp, 72 Jahre; 27. 12. Ernst Rippig, 82 Jahre; 29. 12. Helene Saueressig, 71 Jahre.

Januar: 5. 1. Walter Biewald, 73 Jahre; 19. 1. Heinrich Kleinholz, 88 Jahre; 21. 1. Hildegard Göbel, 70 Jahre; 21. 1. Heinrich Müller, 74 Jahre; 22. 1. Gerhard Heckmann, 79 Jahre; 26. 1. Dr. Artur Neulen, 84 Jahre.

Februar: 1. 2. Martha Vössing, 65 Jahre; 3. 2. Ewald Kämpgen, 85 Jahre; 5. 2. Margarete Lantermann, 77 Jahre; 21. 2. H.-Joachim Bretzer, 55 Jahre.

Herzlichen Glückwunsch!

Redaktionsschluß: 3. 2. 1985!

Personen — Personalien

Persönlichkeiten

ALFRED WEHNING

— Ein Unentwegter wird 70 —

Am 30. November 1984 feiert Alfred Wehning seinen siebzigsten Geburtstag.

Dazu wünscht ihm der Styruer Turnverein alles erdenklich Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß am Sport.

Alfred Wehning war von Beginn an ein aktiver Turner, Handballspieler und Leichtathlet.

Am Wiederaufbau des Vereinsgeschehens nach dem Kriege war er maßgeblich beteiligt.

Leiter und Trainer der Frauenhandballmannschaft erzielte er schon 1947/48 sehr große Erfolge, die auch überörtlich Beachtung fanden.

17 Jahre bekleidete er in ununterbrochener Reihenfolge das Amt des Oberturnwartes (1958 bis 1974) im Verein, übernahm während dieser Zeit die Prellballabteilung und brachte die Frauenmannschaft 1965-1970 jeweils bis zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, wobei 3-mal der 2. Platz, 2-mal der 3. Platz und 1-mal der 4. Platz erreicht werden konnte.

Seit über 20 Jahren leitet er die Fraueturnstunden, seit 1969 ist er als stellvertr. Leiter der männl. Jedermann-Gruppe noch heute mit fast 70 Jahren an zwei Abenden der Woche aktiv in der Turnhalle.

Viele Jahre seines Lebens war er Handballschiedsrichter sowie Trainer und Betreuer der verschiedenen Handballmannschaften des Vereins.

Alle seine Aktivitäten erfolgten bis heute ehrenamtlich und zum Wohle der Jugend, zum Wohle unseres Vereins.

Als Aktiver und Sieger nahm er an den Deutschen Turnfesten in Hamburg, Essen, München, Stuttgart und Berlin teil.

Besonders zu bemerken ist, daß er trotz einer schweren Augenerkrankung, die er in den 60er Jahren bekam, bis heute dem Verein treu geblieben ist und der Jugend als Vorbild dient.

Alfred Wehning hat durch seinen enormen Einsatz den Verein auch über die Landesgrenzen hinweg bekannt gemacht.

Er hat sich um die turnerische Idee und Verfolgung deren Ziele in hohem Maße verdient gemacht.

Von seinen Gemeinschaftsfahrten mit verschiedenen Gruppen des Vereins wird noch Jahre danach gesprochen.

Wir wissen alle, daß Alfred nicht viel Aufhebens von seiner Vereinsarbeit gemacht hat und kein Mann von großen Worten ist.

Die Abteilungen und der Vorstand schätzen noch immer seinen unermüdeten persönlichen Einsatz.

Die silberne und goldene Ehrennadel des Vereins wurden ihm 1965 und 1980 für die 25- und 40-jährige Mitgliedschaft überreicht. Darüberhinaus erhielt er 1965 die Ehrennadel des DTB für seine Verdienste.

Wir danken Alfred Wehning für das, was er immer ehrenamtlich für den Verein, für uns, getan und geleistet hat.

Wir erwarten weiterhin seinen Rat und wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit, Ausdauer und persönliches Wohlergehen und hoffen auf weitere aktive Mitarbeit.

Annette Fabri

Annette, geb. am 8. 6. 1967, trat am 6. 9. 1980 in den Styruer Turnverein ein.

Annette gilt als Naturtalent im Rollschneellauf. Dies kann man ohne Übertreibung von einer Sportlerin behaupten, die erst vier Jahre den Rollsport aktiv betreibt.

Annette gelang das Kunststück, sich in vier Jahren in die Deutsche Spitzenklasse zu laufen.

Es wäre besonders zu erwähnen der Titel eines Deutschen Meisters über 3000 m und der 5000 m-Staffel zusammen mit Antje Douven, errungen 1983 in Heppenheim. Weiterhin der Vizetitel über 3000 m und 1500 m und der Staffel über 5000 m in Grefrath 1984.

29 Wettkämpfe bestritt Annette bis heute mit Erfolg.

Lohn aller Anstrengungen wäre die Teilnahme an der Europameisterschaft 1984 gewesen, wenn nicht berufliche Dinge im Vordergrund gestanden hätten.

In der letzten Zeit müssen der Abteilungsvorstand und der Trainer sich leider diesen Kriterien beugen. Vielleicht gelingt es Annette Beruf und Sport so zu verbinden, daß dem Styruer TV, NRW und dem Deutschen Rollsportbund eine Spitzenläuferin erhalten bleibt. Die Abteilung wird alles daran setzen, Annette dem Rollsport zu erhalten und ihr die Möglichkeit zu bieten, für unseren Verein noch so manchen Sieg zu erlaufen.

VEREINSEHRENTAG

Eine gesellige Runde fand sich am 26. August dieses Jahres zu einem Vereinsehrentag in der Turnhalle an der Neustadtstraße ein.

Besonderer Anlaß war die Ehrung von Vereinsmitgliedern, die dem Styruer Turnverein von 1880 mindestens 15 Jahre die Treue gehalten haben.

Sicherlich sind 15 Jahre Vereinszugehörigkeit nicht gerade eine unumstrittene Zeit. Dennoch ist unser Verein der Meinung, daß in einer bewegten und schnellebigen Zeit wie der heu-

tigen, die Treue zu einer Gemeinschaft nicht hoch genug honoriert werden kann. Aus diesem Grunde wurden außerhalb der alljährlich stattfindenden Mitgliederversammlung 89 Vereinsmitglieder zu diesem besonderen Tag eingeladen.

Leider hatten nicht alle, denen diese Ehrung zugedacht war, die Möglichkeit der Einladung zu folgen.



Zugesagt hatten (siehe Foto): Marita Artz, Hermann Bär, Martha Brüggemann, Edith van Dyck, Marion Ebert, Walter Grawenhoff, Hildegard Göbel, Marianne Jungnitsch, Friedhelm Körner, Elfriede Krysko, Monika Mengel, Gerti Nappenfeld, Marga Molkentin, Marion Overhoff, Wolfgang Pils, Ursula Reime, Karl Saxonowski, Günter Schmitz, Marlies Schneimann, Hildegard Scholz, Elli Strauch, Wilhelmine Wilbert, Hannelore Wagener, Günther Winkler, Brigitte Paashaus, Alfons Hagedorn, Sigrud Hagedorn, Brunhilde Ass, Christel Schulz, Antje Douvren und Rüdiger Braun.

Allen an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch!

Fragt man sich nun, was diese Menschen suchen, die sich so lange dem Turnverein verbunden fühlen, so kann man nur zu dem folgenden Schluß kommen:

Es ist nicht allein der Sport, den wir in unserem Verein treiben, sei es in der Halle, auf dem Platz oder der Rollsportpiste.

Es ist das, was in den Turnvereinen in einmaliger und vorbildlicher Art praktiziert wird von Turnern, Leichtathleten, Handballern, oder auch denjenigen, die keinen Sport betreiben, und dies ohne Unterschied in der Person, ob Handelsmann, Hausfrau oder Unternehmer, ob jung oder alt:

Es ist die Pflege der Gemeinschaft!

— Pressewart —

Bericht der Handballabteilung

Helmut Claßen und Marion Villnow heirateten am 12. Oktober 1984.

Herzlichen Glückwunsch!

Einen schlechten Start in die neue Saison erwischte die **1. Frauenmannschaft**.

Beim ersten Spiel zog sich Brigitte Baltés eine Fußverletzung zu und fiel für 3 Spiele aus.

Außerdem mußte die Mannschaft für 4 Wochen auf Elke Feske wegen einer Sperre verzichten. Nach 0:6 Punkten folgte das „Aus“ im Pokal. Inzwischen sind die ersten 2 Spiele gewonnen worden und alle Spielerinnen wieder an Bord.

Auch bei der **2. Frauenmannschaft** war der Start ähnlich schlecht.

Christa Myschi und Iris Wiemann fielen ebenfalls durch Verletzungen für einige Spiele aus; aber auch hier sind die ersten 4 Punkte eingefahren.

Bei der **weibl. A-Jugend** konnte leider bisher noch kein Punktgewinn verzeichnet werden. Einige Spiele wurden aber äußerst knapp verloren.

Die **weibl. B-Jugend** hingegen konnte bis auf ein Spiel alle ihre Spiele gewinnen. Hier sind auch einige Neuzugänge zu verzeichnen. Das Training der B-Jugend wird erst seit Juni von Christa Myschi geleitet.

Im Gegensatz zu den überwiegend enttäuschenden 9 Vorbereitungsspielen, verlief der Saisonstart für die **1. Männermannschaft** nahezu optimal.

Während alle anderen überörtlich spielenden Mülheimer Teams bis zum 6. Spieltag bereits wenigstens 2 Niederlagen zu Buche stehen haben, sind wir mit 10 : 2 Punkten noch ungeschlagener Tabellenweiter. Die beiden auswärtigen Punktverluste (Unentschieden in Iselburg und Holten) kamen dabei jeweils erst durch Siebenmetertore der Gegner in den Schlußminuten zustande. Vornehmlich die 3 Kantersiege in der Von-der-Tann-Halle (Altendorf, Horst, Rhede) lassen hoffen, daß wir uns in dieser Saison mit einer souveränen Heimbilanz den Aufstiegskampf erfolgreicher gestalten können. Das Torverhältnis von 137 : 100 Toren (d. h. ein Schnitt von 23 : 17) macht allerdings deutlich, daß wir für eine Spitzenmannschaft noch zu viele Gegentore kassieren.

Besonders erwähnenswert ist die Leistungssteigerung von Peter Schreckenberger und Lothar Wiegand, die sich in dieser Saison einen Stammspieler erspielen konnten. Lothar Wiegand hat sich dabei zu einem beachtlichen Torjäger gemausert. Im Vergleich zum Vorjahr kann der gesamten Mannschaft eine „bissigere“ Haltung bescheinigt werden.

Personalprobleme könnten das hier aufgezeigte Positivbild jedoch trüben: der Verzicht auf Klaus Behnke (Formtief und Anpassungsschwierigkeiten), der Ausfall von Andreas Lenzing (dreimonatige Sperre), die nicht ständig gesicherte Verfügbarkeit von Kurt Ananias (Bundeswehr) sowie das Problem, daß keiner der fraglichen Spieler der 2. Mannschaft dau-

erhaft in der 1. Garnitur mitwirken möchte, setzen hier doch einige Fragezeichen.

In der Pokalrunde steht nach Siegen über die Kreisklassenvertreter CVJM Heißen und TuS Breitscheid am 17. 11. 1984, 18.00 Uhr an der Lehnerstraße, mit dem Landesligisten RW Mülheim eine schwere, aber dennoch lösbare Aufgabe an, sich für die HVN-Hauptrunde zu qualifizieren.

Optimal verlief auch der Saisonstart für die **2. Männermannschaft**. Nach 5 Spieltagen führt sie — ebenfalls noch unbesiegt — die Kreisliga mit 9 : 1 Punkten an.

Ihre derzeitige Leistungsstärke ist sowohl durch Formverbesserungen mehrerer Spieler gegenüber der Vorsaison als auch durch das Mitwirken von Georg Bonnemann bedingt. Da gegen die Hauptkonkurrenten bereits gespielt und „gepunktet“ worden ist, und der Kreis Mülheim in diesem Jahr zwei Aufsteiger stellt, müßte ein Aufstiegsplatz eigentlich gehalten werden können. Das Augenmerk ist deshalb verständlicherweise ständig auf das Abschneiden der 1. Mannschaft mit gerichtet. Für die **3. Männermannschaft** begann die Serie mit 4 Siegen. Eine große Verstärkung gegenüber dem Vorjahr ist Manfred Overhoff, der im Spiel gegen Unitas III (28 : 17 gewonnen) allein 16 Tore warf. Im Spiel gegen Breitscheid wurde der 1. Tabellenplatz leichtfertig vergeben. Nach einem 10 : 3 Rückstand in der Halbzeit stand es nach 55 Minuten 12 : 12. Durch zwei vermeidbare Abspielfehler und einem verworfenen 7-Meter ging das Spiel mit Torerfolg 14 : 12 verloren.

Die Tabellenspitze wurde im letzten Spiel gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer Tgd 56 II, das mit 17 : 19 Toren gewonnen wurde, zurückerobert.

Die **männl. A-Jugend** hat bisher 3 Niederlagen zu verzeichnen. Ein großes Handikap sieht Trainer Erich Sadau in der Vorbereitung mittwochs beim Training. Da er sich die Halle mit den Leichtathleten teilen muß, konnte kein vernünftiges Handballspiel mehr zustandekommen. Die Zusage des Sportwarts, die letzte halbe Stunde das ganze Spielfeld zu bekommen, wurde bis jetzt nicht eingelöst.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Helmut Einig (Opel Einig) für die gespendeten Trainingsanzüge der männlichen A-Jugend und für den Satz Trikots der 2. Männermannschaft. Das **Alte-Herren-Spiel** jeden 1. Dienstag im Monat findet jetzt immer um 19.00 Uhr (vorher 18.30 Uhr) statt.

Unsere diesjährige Jahresabschlußfeier der Handballabteilung findet am 30. November ab 20.00 Uhr im Rahmen der Sparklubauszahlung im Heckfeld statt.

In diesem Jahr findet die Weihnachtsfeier am 15. Dezember statt. Beginn ca. 16.00 Uhr — Halle Neustadtstraße.

Alfred Kumschlies

Die Turnabteilung berichtet:

Stadtmeisterschaften (Turnen) am 23. 9. 84

Nahmen im Vorjahr 15 Schülerinnen und Schüler von uns teil, so waren es diesmal 17.

Leider liegt mir bisher die offizielle Siegerliste mit den erreichten Punkten noch nicht vor, doch die Platzierungen unserer Teilnehmer in den einzelnen Wettkämpfen waren folgende:

L 4/L 5 4-Kampf Jugend C, 1970 u. j. weibl.

4. Platz Kerstin Vollbracht, 8. Platz Maika Moseler, 10. Nicole Tiber, 14. Susanne Krzikowski, 17. Platz Tanja Mazza.

L 5/L 6 4-Kampf Jugend D, 1972 u. j. weibl.

16. Platz Sabine Fellmann, 14. Platz Cordula Zinkann.

L 6/L 7 4-Kampf Jugend E, 1974 u. j. weibl.

17. Platz Tanja Mazza.

L 7/L 8 4-Kampf Jugend F, 1976 u. j. weibl.

8. Platz Nadine Tiber, 11. Platz Miriam Didzun.

Hier war eine deutliche Steigerung unverkennbar. Anders bei unseren Jungen, die durch eine kurzfristige Wettkampfförderung teilweise bis zu 2 Klassen höher turnen mußten, was natürlich einen evtl. 3. Stadtbestentitel hintereinander für Tim Holtmann aussichtslos erscheinen ließ.

L 4 - L 6, 6-Kampf Jugend D, 1972 u. j. männl.

5. Platz Holger Ass, 6. Platz Tim Holtmann, 7. Platz Mario Elbers, 8. Platz Jörg Wichert.

L 6 - L 8, 6-Kampf Jugend E, 1974 u. j. männl.

5. Platz Daniel Marianzik.

L 6 - L 7, 6-Kampf Jugend F, 1975 u. j. männl.

2. Platz Steffen Zinkann.

L 7 - L 8 6-Kampf Jugend G, 1976 u. j. männl.

2. Platz René Natzel, 9. Platz Maik Jungnitsch.

Allen Teilnehmern zu ihren Erfolgen von hier aus nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Der Leserbrief in der WAZ/NRZ vom 1. 10. 84 von H. aus dem Siepen zu den diesjährigen Stadtmeisterschaften war falsch, polemisch aufgesetzt und entsprach nicht den Tatsachen. Er hat dem Turnen, dem Verband Mülheimer Turnvereine, der Fachschaft Turnen im Stadt-sportbund enormen Schaden zugefügt.

Am 8. 10. 84 wurde ein entsprechender Antwortbrief in der WAZ/NRZ veröffentlicht, der den Tatsachen entsprach.

Vereinsmeisterschaften — Turnen — 3. 11. 84:

Nachdem diese in den letzten Jahren immer in der Turnhalle an der Zastrowstraße stattgefunden hatten, wurden sie aus Platzgründen für Aktive und Zuschauer, in diesem Jahr erstmals in der Turnhalle an der Von-der-Tann-Straße durchgeführt.

Ich kann nur sagen, und es wird kaum einer anderer Meinung sein, die Vereinsmeisterschaften waren ein toller Erfolg, eine Werbung für die Turnabteilung und für den Styruer Turnverein.

Daß wir für 1985 diese Turnhalle frühzeitig wieder beantragen werden steht nach diesem gelungenen Versuch wohl außer Frage.

Die Organisation klappte reibungslos.

Dank sage ich an dieser Stelle allen Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern der Turnabteilung. Sie haben durch ihren Einsatz dazu beigetragen, daß die versch. Wettkämpfe zügig durchgeführt, der Auf- und Abbau der Geräte schnell bewältigt wurde und 10 Minuten, nachdem der letzte Wettkampf beendet war, alle Urkunden zur abschließenden Siegerehrung vorlagen.

Dank sage ich aber auch den vielen Zuschauern, die durch ihr Erscheinen und ihre spontanen Beifallskundgebungen sehr viel dazu beigetragen haben, daß es für alle eine gelungene Veranstaltung wurde.

Um 15 Uhr begrüßte der Abteilungsleiter 50 Schülerinnen und Schüler, die zu ihren Wettkämpfen bereit waren, und die anwesenden Zuschauer (150 oder waren es gar noch mehr?).

Susanne Krzikowski, Tim Holtmann und Jörg Wichert, Mitglieder der Leistungsriegen und über viele Jahre immer dabei, waren diesmal durch Verletzungen bedingt nur zum Zuschauen verurteilt. Als kleines Trostpflaster bekamen sie je ein Buch überreicht.

Nach Einteilung der versch. Riegen und Zuordnung der Kampfrichter an die Geräte durch Herbert Holtmann, begannen zunächst die Wettkämpfe der Mädchen und Jungen der versch. allgem. Klassen. Im Anschluß daran folgten die beiden Leistungsriegen mit ihrem 4- bzw. 6-Kampf.

Der immer wieder einsetzende Beifall der zahlreichen Zuschauer honorierte die gezeigten Leistungen und beflügelte die Aktiven.

In Vertretung des 1. Vorsitzenden, dankte der Sportwart des Vereins, Edmund Heller, zum Schluß der Veranstaltung nochmals allen Teilnehmern und der Turnabteilung insgesamt, für 2 1/2 Stunden abwechslungsreichen Breiten- und Leistungssport, der an diesem Nachmittag gezeigt worden war.

Anschließend erhielten die Vereinsmeister im Turnen 1984 — Claudia Tapia-Solis und Holger Ass — von ihm den jeweiligen Wanderpokal überreicht.

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft Turnen 1984:

Leistungsriege weibl., L 3 - L 4 1968 u. j. 4-Kampf

1. Claudia Tapia-Solis 25,95 P., Vereinsmeisterin 1984, 2. Kerstin Vollbracht 25,60 P., 3. Nicole Tiber 23,15 P., 4. Sandra Augustynak 22,95 P., 5. Maike Moseler 22,55 P., 6. Annette Püschel 22,20 P., 7. Sabine Fellmann 21,40 P., 8. Cordula Zinkann 20,20 P.

Allgem. Klasse weibl., L 5 - L 7, 1969 u. j. 4-Kampf

1. Tanja Mazza, 17,60 P., 2. Stefanie Abt 15,55 P., 3. Züleyka Bazan 15,45 P., 4. Anja Faust

15,10 P., 5. Iris Mölders 14,95 P., 6. Dunja Marianczyk 13,95 P., 7. Ulrike Masalon 13,45 P., 8. Sujezane Doslic 13,35 P.

Allgem. Klasse weibl., L 6 - L 7, 1974 u. j. 4-Kampf

1. Nadine Tiber 14,40 P., 2. Miriam Didzun 14,10 P., Sandra Schermuly 11,40 P., 4. Leslie Kluczka 11,05 P., 5. Kristin Wagner 10,85 P., 6. Stefanie Hütting 10,70 P.

Allgem. Klasse weibl., L 8 1975 u. j. 4-Kampf

1. Miriam Steckel 6,70 P., 2. Andrea Dietz 6,45 P., 3. Nina Ohlhoff 6,10 P., 4. Yvonne Elbers 6,00 P., 4. Sandra Kocks 6,0 P., 6. Silke Klingelhöller 5,90 P., 7. Julia Mensing 5,85 P., 7. Elena Papadopoulos 5,80 P., 9. Sandra Hinz 5,55 P., 10. Melanie Gropp 5,30 P., 10. Melanie Papadopoulos 5,30 P., 12. Annika Scheffler 5,15 P.

Leistungsriege männl., L 4 - L 6, 1973 u. j. 4-Kampf

1. Holger Ass 26,90 P. Vereinsmeister 1984
2. Mario Elbers 26,65 P., 3. Steffen Zinkann 22,00 P.,

Allgem. Klasse männl., L 6 - L 7 1968 u. j. 4-Kampf

1. Michael Schmidt 13,10 P., 2. Michael Pillich 12,80 P., 3. Dirk Losemann 11,90 P.

Allgem. Klasse männl., L 7 - L 8 1975 u. j. 4-Kampf

1. René Natzel 10,35 P., 2. Maik Jungnitsch 9,30 P., 3. Björn Wolters 9,25 P., 4. Christian Enk 5,45 P., 5. Marc Werner 5,10 P., 6. Sascha Teske 4,40 P., 7. Marco Loege 4,25 P., 9. Patrick Kaiser 3,95 P., 9. Meik Borgmeier 3,75 P., 9. Kai Thiele 3,75 P.

Allen Siegern und Plazierten nochmals herzlichen Glückwunsch!

Mitteilungen und Termine:

In den Herbstferien, 8.-13. 10. 84, nahm Kerstin Vollbracht, als Mitglied der Mülheimer Stadtmannschaft, an einem Turnvergleichskampf in Berlin gegen B.-Tiergarten teil. Sie erreichte von 14 Teilnehmerinnen einen ausgezeichneten 5. Rang in der Gesamtwertung. Von den 7 Mülheimer Teilnehmerinnen kam sie auf Platz 4 (s. Bericht an anderer Stelle).

An zwei Wochenenden im September und Oktober und einem verlängerten Wochenende während der Herbstferien nahmen Annette Püschel, Claudia Tapia-Solis und Dirk Losemann an einem Helfer-Lehrgang „Kinderturnen des Turngaues Dbg./MH teil. Sie bestanden ihn alle ohne Schwierigkeiten und haben somit die Voraussetzungen geschaffen, an einem Übungsleiterlehrgang teilzunehmen.

Die Lücke, die durch den Weggang von Angelika Biermann, langjährige Übungsleiterin im Schülerinnenturnen (s. Vereinszeitung-Nr. 37), hätte entstehen können, konnte glücklicherweise übergangslos geschlossen werden. Barbara Bader, angehende Lehrerin, konnte kurzfristig zur Mitarbeit gewonnen werden. Sie

begann sofort nach den Sommerferien. Traute Holtmann stellte sich für die Einarbeitungszeit als Mithilfe zur Verfügung. Durch Barbara Bader fand, ab Anfang Oktober, die Sportlehrerin Claudia Guthoff den Weg zu uns.

Beide heiße ich nochmals in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und hoffe auf eine gute und langjährige Mit- und Zusammenarbeit.

Vom 17. - 18. 11. 84 nahmen Elke und Achim Schmitz an einem Aufstockungslehrgang zur Verlängerung der Übungsleiterlizenz teil. Der Lehrgang wird vom Turngau Duisburg/Mülheim durchgeführt.

Tim Holtmann zog sich am 13. 10. 84 einen 2fachen Bänderabriß im rechten Sprunggelenk mit einer Knochenabsplitterung zu. Nach erster Operation und 10 Tagen Krankenhausbehandlung führt er jetzt noch sein Gipsbein spazieren.

Jörg Wichert laboriert z. Zt. an einer Schleimbeutelentzündung im Kniegelenk. Auch sein Bein wurde in Gips gelegt.

Beiden von dieser Stelle gute Besserung.

Elke Heitmann, langjährige Helferin beim Kleinkinderturnen, brachte am 1. 7. 84 einen gesunden Jungen (Matthias) zur Welt.

Ihr und der Familie herzliche Glückwünsche!

Am 15./16. 12. 84 findet das 1. Wettkampfwochenende der Gauliga-Gerätturnen 1984/85 in der Carl-Diem-Halle statt. Voraussichtlich nehmen wir wieder mit 3 Mädchen- und 1 Jungenmannschaft teil.

Die diesjährige Nikolaus/Weihnachtsfeier für alle Schülerinnen/Schüler, Kleinkinder und Kinder der Mutter- und Kind-Abteilung findet am 7. 12. 84, 18 Uhr, in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße statt. Der Nikolaus hat sein Kommen schon zugesagt!!!

Auf der Jahresabschlussfeier des Gesamtvereins am 14. 12. 84 im Union-Saal werden erstmals seit Jahren wieder, Mitglieder der Turnabteilung den Abend mitgestalten. Es sind neben der Aerobic-Gruppe, geleitet von Brigitte Paashaas, und Mädchen und Jungen der Turn-Leistungsriege, geleitet von Friedhelm Augustynak, Traute und Herbert Holtmann.

Am 30. November 84 wird „unser“ Alfred Wehning — 70 Jahre alt oder sollte man sagen jung, wenn man bedenkt, was er heute noch für den Turnverein, insbesondere für die Turnabteilung, jede Woche macht.

Da es für dieses Jahr mein letzter Bericht ist, wünsche ich schon heute allen Mitgliedern der Turnabteilung, Klein und Groß, Aktiven und Inaktiven ein recht frohes, aber auch besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 1985 vor allem Gesundheit, Frieden und allgemeines Wohlergehen.

Gut Heil — Walter Mertins

Jahresbericht 1984 — Frauenabteilung —

Sport, Freundschaft und Gemeinschaft sollen uns gesund machen und gesund erhalten für den Alltag. Sie sollen uns stark machen und uns gegen eine einseitige Arbeit und Lebensweise einen guten Ausgleich verschaffen. Sie sollen uns lebenstüchtig machen und uns fröhlich im Kreise der Turnschwwestern finden. Sie lehren uns, uns zu erziehen, die guten und schönen Dinge in dieser Welt zu achten und lieben zu lernen. Denn nur der vermag für die anderen ein Segen zu sein, der seine Mitmenschen hinführt zu allem, was gut ist und das Licht und die Sonne verträgt.

Sport ist nämlich nicht nur durch Wesensmerkmale wie Jugend, Wettkampf und Rekord geprägt, sondern kann auch Bedürfnisse nach Geselligkeit, Gesundheit und Wohlbefinden erfüllen.

Bei all unseren sportlichen Bemühungen muß das Herz im Spiele bleiben.

Die Wärme des Herzens ist die unverzichtbare Substanz, die allein Sport menschlich macht und ihm humanitäre Züge verleiht.

Diese Gedanken und Wahrheiten prägten meine Arbeit auch im Jahre 1984. Daß dieser Weg richtig ist, zeigen die Teilnehmerzahlen in der Do.-Gruppe und in der Sa.-Gruppe.

Nicht nur die Turnstunden wurden gut besucht, auch die geselligen Nachmittage, die Wanderungen und Radtouren, die jeweils einmal im Monat stattfinden, erfreuten sich großer Beliebtheit.

An dieser Stelle möchte ich Ulla Reime herzlich danken für die Überraschungen, die uns beim Treffpunkt jeweils erwarteten. Dank sagen möchte ich ebenfalls meinen Helferinnen, den Wanderwartinnen Edith van Dyck und Hildegard Göbel, meinen Vertreterinnen Christa Krutki und Anne Fiedler, für die Mitarbeit im Jahre 1984.

Marietta Klobotoski sei erwähnt und bedankt für Besorgung von Karten für viele kulturelle Veranstaltungen.

Dank gilt auch Ida Biewald, Else Teichert, Marianne Jungnitsch, Hildegard Göbel und Anne Fiedler für Betreuung und Besuche kranker Turnschwwestern.

— Ein stilles Gedenken an dieser Stelle für unsere verstorbene

HELMI WIEK

die viele Jahre eine treue Turnschwester in der Sa.-Gruppe war. —

Die vom Turngau Duisburg/Mülheim angesetzten Lehrgänge wurden wahrgenommen von Christa Krutki, Hanni Raspe und mir.

Die Europäischen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik im November in Wien werde ich besuchen, um neue Anregungen für die Arbeit an der Basis zu gewinnen.

Erwähnt sei noch, daß die Turnschwester der Sa-Gruppe eine Freizeit auf der Nordseeinsel Wangerooge erlebten und sich an einer Urlaubsfahrt des Gaues zum Bayerischen Wald beteiligten.

Mit beiden Fahrten war man sehr zufrieden. Meinen Bericht möchte ich schließen mit den Worten von Ernst Moritz Arndt, die gleichzeitig Lösung für das Jahr 1985 sein sollen:

„Gesund an Leib und Seele sein,
das ist der Quell des Lebens.
Was man mit frischem Herzensblut
und recht mit Lust und Freude tut,
das tut man nicht vergebens.“

Herta Rohde

Wie bereits mehrfach angeregt, sollten in unserer Vereinszeitung auch einmal jüngere Mitglieder zu Wort kommen.

Hier nun ein Bericht von Kerstin Vollbracht, in der letzten Ausgabe vorgestellt, und Teilnehmerin an einem Städtevergleichskampf in Berlin-Tiergarten:

Berlin ist eine Reise wert!

Mit neunstündiger Verspätung führen wir am Montag, dem 8. 10. 1984, um 9.00 Uhr, von Mülheim nach Berlin ab.

Über Helmstedt ging es durch die DDR nach Westberlin.

Außer uns Turnern waren Judokas und Kanuten mit von der Partie, um den in Mülheim gewonnenen Wanderpokal zu verteidigen.

In Berlin angekommen, wurden wir von einer Abordnung des Bezirksamtes begrüßt.

Unser Zuhause war für 5 Tage ein Jugendherbergungsheim am Wannsee.

An drei verschiedenen Tagen fanden die Wettkämpfe statt.

Nachdem die Judokas gewonnen und die Kanuten ihren Wettkampf verloren hatten, kam es auf die Turner an, den Wanderpokal zu verteidigen, was uns auch erfolgreich gelang. Wir Turner gewannen leicht mit 17 Punkten Vorsprung.

Neben den sportlichen Veranstaltungen gingen wir natürlich auch unserem Vergnügen nach. Außer einer Fahrt nach Ostberlin besuchten wir den Reichstag, das Römerbad, den Berliner Zoo, das KaDeWe und machten eine Stadtrundfahrt.

Am 13. 10. traten wir unsere Rückreise an und kamen gegen 17 Uhr gesund und munter wieder in Mülheim an. Kerstin Vollbracht

Rollschnellauf-Abteilung

Deutsche Meisterschaft im Rollschnellauf in Grefrath

Wie bereits in der vorigen Ausgabe berichtet, wurde dem Styrumer TV die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft übertragen.

Sie fanden vom 27. bis 29. Juli 1984 im Grefrather Eisstadion statt.

Dank der guten Beziehungen von Hans Douvern zur dortigen Sport und Freizeit GmbH wurde unsere Abteilung vor nicht allzugroße organisatorische Probleme gestellt. Unser größtes Problem war, genügend Kampfrichter und Zeitnehmer zu stellen. Dank der Hilfe aus den Abteilungen unseres Vereins wurde auch dieses Problem gelöst.

Dank auch an Horst Pokorski, der an den drei Tagen den Stadionsprecher übernahm und sich ausgesprochen gut mit dem Rollsport zurecht fand.

Überraschend groß war auch das Interesse von Presse, Funk und Fernsehen. So war das Fernsehen (WDR 3) an allen drei Tagen dabei. Alle Medien, sowie alle Teilnehmer waren sich einig, daß der Styrumer TV eine gut organisierte Meisterschaft veranstaltet hat.



Auf der sportlichen Seite haben sich nicht alle unsere Wünsche erfüllt. So konnten sich unsere Läuferinnen Antje Douvern und Annette Fabri nicht in die Siegerlisten eintragen. Annette mit zweiten Plätzen über 300 m sowie 1500 m, einen dritten Platz über 5000 m und einen zweiten Platz mit Antje Douvern in der 5000 m-Staffel, verfehlte einen Titel jeweils sehr knapp.

Im Gesamtergebnis erreichte Annette den dritten Platz.

Antje Douvern erreichte mit vierten Plätzen über 300, 1500 und 5000 m auch den vierten Platz in der Gesamtwertung.

Nach Beendigung der Wettkämpfe wurde Annette Fabri vom Trainer der Nationalmannschaft ins vorläufige Aufgebot für die Europa-Meisterschaft in Wien berufen.

Leider konnte Annette aus beruflichen Gründen weder am letzten Lehrgang, noch an der Europa-Meisterschaft teilnehmen.

Starkenburger Pokal in Heppenheim

Am 8. und 9. September 1984 nahmen unsere Läufer am Starkenburger Pokal in Heppenheim teil.

Leider litt diese Veranstaltung unter sehr sehr schlechten äußeren Bedingungen. Es regnete an beiden Tagen in Strömen und ein regulärer Wettkampf war fast unmöglich. Unter diesen Bedingungen sind die Plazierungen unserer Läufer noch recht gut ausgefallen.

Das beste Ergebnis erzielte Uta Freitag mit dem 4. Platz in der Gesamtwertung.

Markus Brinkmann kam in der Gesamtwertung auf den 6. Platz.

Stefanie Menne und Martina Römer erreichten jeweils den 7. Platz in der Gesamtwertung.

10. Städtevergleichskampf in Styrum

Zum 10. Städtevergleichskampf in Styrum hatten 9 Vereine, darunter zwei Clubs aus Belgien, gemeldet.

Insgesamt 60 Läufer kämpften um den Wanderpokal der Stadtparkasse Mülheim-Ruhr. Bei guten äußeren Bedingungen wurde den zahlreichen Zuschauern auf dem Parkplatz an der Augustastraße an beiden Tagen ausgezeichnete Sport geboten. Den Heimvorteil nutzten wir, erzielten unsere Läufer durchweg vordere Plätze.

Annette Fabri sicherte sich den Gesamtsieg bei den Junioren A durch drei 1. Plätze über 300, 1500 und 3000 m ganz souverän.

Antje Douvern kam mit drei 2. Plätzen bei den Senioren im Gesamtergebnis auf den 2. Platz.

Bei den Juniorinnen B war Styrum durch Martina Römer und Uta Freitag vertreten. Martina Römer erreichte nach drei Läufen den 6. Platz und Uta Freitag, noch etwas geschwächt nach einem Krankenhausaufenthalt, den 7. Platz in der Gesamtwertung.

In der Schülerklasse A (Mädchen) erzielte Stefanie Menne über 300 m in 0,38,22 min. eine ausgezeichnete Zeit und damit den 1. Platz. In der Gesamtwertung belegte Stefanie den 3. Platz.

In der gleichen Klasse konnte Annette Schröder sich den 5. Platz in der Gesamtwertung sichern.

Eine sehr gute Leistung bot Markus Brinkmann bei den Schüler A Knaben. Markus erkämpfte sich mit einem 2. und zwei 3. Plätzen im Gesamtergebnis einen ausgezeichneten 2. Platz.

Bei den abschließenden Staffelläufen über 3000 m ging bei der Meisterklasse und den Junioren A eine gemischte Staffel für Styrum an den Start. Antje Douvern, Annette Fabri und der Homburger Klaus Becker erreichten hinter Darmstadt und Groß-Gerau den 3. Platz. In der Junioren B und Schülerstaffel konnte das Styrumer Trio mit Martina Römer, Annette Schröder und Stefanie Menne hinter den Staffeln aus Essen/Belgien und Groß-Gerau auch einen 3. Platz erringen.

Den Jedermannlauf entschied unsere Nachwuchsläuferin Frauke Rodenbusch für sich.

Den Wanderpokal der Stadtparkasse verteidigte der Vorjahressieger Groß-Gerau mit Erfolg. Damit geht der Pokal für ein weiteres Jahr nach Hessen.

Internationale 2 Tage von Zemst/Belgien

(29. — 30. 9. 1984)

Zum Abschluß der Saison 1984 starteten unsere Läufer bei einem Internationalen Wettkampf in Zemst/Belgien. Auch bei diesem Wettkampf sind einige bemerkenswerte Ergebnisse erzielt worden.

Für die beste Leistung sorgte bei den Schüler A Mädchen, Stefanie Menne. Über 2000 m erreichte Stefanie im Vorlauf überlegen den 1. Platz. Diese gute Leistung konnte sie im Finale wiederholen und das Finale nach hartem Kampf äußerst knapp gewinnen.

Im folgenden 4000 m-Rennen konnte Stefanie im Endspurt nicht mehr zusetzen und erreichte den 5. Platz.

In der Gesamtwertung wurde Stefanies Leistung mit dem 2. Platz belohnt.

In der gleichen Klasse ging auch Annette Schröder an den Start. Über 2000 m reichte es für Annette nur zum 5. Platz und somit nur zur Teilnahme am kleinen Finale. Hier erreichte Annette den 2. Platz. Im Gesamtergebnis kam Annette auf den 10. Platz.

Für die zweite gute Leistung sorgte Annette Fabri bei den Junioren A. Über 8000 m gelang ihr bei strömenden Regen ein ausgezeichneter 3. Platz.

Markus Brinkmann mit dem 6. Platz und Martina Römer mit dem 7. Platz in der Gesamtwertung rundeten das gute Bild ab.

Werner Menne

Leichtathletik-Notizen:

Oberhausen — Nordrhein-Beste im Diskuswurf der Frauen-Klasse W 35 wurde bei den Senioren-Meisterschaften des Leichtathletikverbandes Nordrhein im Oberhausener Niederrhein-Stadion Brigitte Paashaus mit einer Weite von 34,90 m.

Im Kugelstoß wurde sie Vizemeisterin mit 9,41 m.

Im Kugelstoß erreichte Dagmar Bechert einen beachtlichen 4. Platz mit 8,22 m, Traudl Reimer wurde 6. mit 8,10 m.

Einen 7. Platz im Weitsprung schaffte Traudl mit 4,06 m.

Bestes Ergebnis bei den Männern war der 3. Platz von Horst Kleibrink in M 45 über 200 m mit 26,29 Sek. 6. wurde er außerdem im 100 m-Lauf mit 12,89 Sek.

Über 400 m gelang Alfred Politze ein 6. Rang mit einer Zeit von 58,71 Sek.

Franz Spohr, der in der Klasse M 50 startete, verletzte sich beim Endkampf im Weitsprung und konnte sich mit 5,02 m nicht mehr verbessern, was den 7. Platz brachte.

MH-Dümpfen — Mit Manuel Kolodzie, der erst seit einigen Wochen Vereinsmitglied ist, wächst bei den Schülern ein neues Talent heran. Bei den diesjährigen Schüler-Stadmeisterschaften am Wenderfeld wurde er Stadtmeister im 50 m-Lauf mit 7,9 Sek. und im

Weitsprung mit 4,33 m.

In beiden Disziplinen konnte der Elfjährige seine Konkurrenz klar bezwingen. Für Markus Hartmann reichte es bei den A-Schülern über 100 m (12,5 Sek.) und im Weitsprung (5,73 m) hinter dem in diesem Jahr sehr starken Markus Weiher (TSV Viktoria) nur jeweils zu Platz 2.

Einen zweiten Rang gab es auch für Simone Riedel bei den B-Schülerinnen über 75 m mit 11,1 Sek.

Mit einem beherzten Sprung kam der kleine Stefan-Silvio Bildhäuser bei den B-Schülern im Weitsprung mit 4,24 m auf den 3. Platz.

Duisburg-Homberg — Mit zwei Siegen kehrten die Leichtathletik-Senioren von den Homberger Herbstwettkämpfen heim. Franz Spohr siegte im Dreikampf der Klasse M 50 klar mit 242,5 Punkten, und bei den Frauen hieß die Siegerin im Dreikampf der Klasse W 40 Dagmar Bechert mit 228,5 Punkten.

In dieser Klasse kam Traudl Reimer auf Platz 2 mit 222 Punkten und Hildegard Eisenhut mit 192,5 Punkten auf den 6. Platz.

In der Klasse W 35 landete Heide Kempen mit 141,5 Punkten auf dem 3. Platz.

DU-Rumeln — Bestes Ergebnis bei den B-Jugendmeisterschaften des Kreises Duisburg/Mülheim in Rumeln war der 2. Platz von Britta Wolff im Kugelstoß mit 8,89 m.

Im Speerwurf der männl. Jugend wurde Maik Bechert zwar nur 7., doch war seine Weite mit 36,66 m beachtlich.

In einem taktisch guten Rennen kam Frank Klaumann über 800 m mit 2,17,2 Min. auf den 3. Rang.

Karen Thomsen mußte sich mit einer Weite von 4,41 m mit einem 6. Platz begnügen.

Pech hatte Volker Schlegelmilch, als er sich in aussichtsreicher Position beim Bahnwechsel verletzte und über 3000 m aufgeben mußte.

Essen — Das Pech klebte unseren Langlauf-Nachwuchsläufern an den Füßen. Jörg auf der Heide, der sich für den Endlauf über 5000 m bei den Nordrhein-Jugendmeisterschaften im Essener Gruga-Stadion qualifizierte, mußte abbrechen, als eine alte Beinverletzung nach sieben Runden aufbrach. Nach seiner Form wäre ein dritter oder vierter Platz möglich gewesen.

MH-Dümpten — Beim 6. Nationalen Abendsportfest des TV Einigkeit Dümpten am Wenderfeld gab es für unsere Leichtathleten erfreuliche Ergebnisse.

Britta Wolff gewann bei der B-Jugend über 100 m mit 13,8 Sek.; Birgit Arntzen siegte bei den Jugendlichen über 100 m mit 14,0 Sek.

Einen 3. Platz schaffte die B-Jugendliche Karen Thomsen über 100 m mit 14,2 Sek. Außerdem gewann die 4x100 m-Staffel der weibl. Jugend in der Besetzung Thomsen, Franke,

Wolf und Arntzen in 55,8 Sek. ihr Rennen. Bei den Senioren gelang Dagmar Bechert ein 4. Platz im Kugelstoß mit 8,42 m, Ihr Sohn Maik schaffte im Speerwurf mit 33,72 m einen 3. Platz.

MH - Ruhrstadion — Erfolgreichste Teilnehmerin der diesjährigen Stadtmeisterschaften war Britta Wolff mit drei Siegen. Sie gewann den Kugelstoß mit 9,68 m, den 100 m-Lauf mit 13,8 Sek. und den Weitsprung mit 4,98 m.

Einen weiteren Titel gab es für Brigitte Paashaas in ihrer Spezialdisziplin Diskuswurf mit 36,28 m.

Weitere gute Plazierungen aus der Sicht unseres Vereines:

Männer: 800 m 3. Krank Klaumann 2.17,5 Min., 4. Wolfgang Peters 2.19,3 Min.; 10 000 m 4. Michael Dittmer 35.10,9 Min., 5. Franz Sichler 37.07,4 Min., 6. Paul Lenz 37.53,7 Min.; 5000 m 3. Michael Dittmer 17.04,1 Min., 5. Wolfgang Peters 17.40,6 Min.

Frauen: 3000 m 2. Erika Menzel 12.33,4 Min., 3. Erika Ulland 12.40,5 Min., Kugelstoß 2. Brigitte Paashaas 9,39 m, Weitsprung 3. Hildegard Eisenhut 3,88 m.

Männl. Jugend: Hochsprung 2. Maik Bechert 1,65 m, Speerwurf 3. Maik Bechert 34,36 m, 5000 m 3. Volker Schlegelmilch 18.03,1 Min.

Weibliche Jugend: Weitsprung 3. Karen Thomsen 4,58 m, 100 m-Lauf 3. Karen Thomsen.

MH - Ruhrstadion — Als Manuel Kolodzie (Schüler C) und Simone Riedel (Schülerinnen B) mit 2.040 Punkten bzw. 2.346 Punkten bei den Vorkämpfen im Ruhr-Stadion in ihren Klassen Sieger wurden, ahnten sie nicht, daß sie bereits Stadtmeister waren.

Ein für diesen Sommer typischer Dauerregen ließ die Entscheidungen auf der Kahlenberg-Anlage im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen, so daß die Fachschaft Leichtathletik die Vorkampfergebnisse für die Ermittlung der Titel heranziehen mußte. Gut schnitt auch Stefan-Silvio Bildhäuser ab, der bei den B-Schülern mit 2.129 Punkten Sechster wurde.

Die beste Einzelleistung von Manuel Kolodzie war der Weitsprung mit 4,14 m und von Simone Riedel im Schlagballwurf von 44,5 m.

Marl-Bertlich — Einen beachtlichen Aufwärtstrend erleben zur Zeit unsere Leichtathletikseniorinnen und Senioren unter der Leitung von Horst Kleibrink.

Bei den Seniorenwettkämpfen der LG Marl-Bertlich konnten sie wieder einmal durch herausragende Leistungen überzeugen.

Hier die Ergebnisse:

3-Kampf Frauen W 40:

1. Traudl Reimer
2. Dagmar Bechert
3. Hildegard Eisenhut

Einzelwertung Frauen W 40: 50 m-Lauf

1. Traudl Reimers 7,6 Sek.

2. Dagmar Bechert 7,9 Sek.

3. Hildegard Eisenhut 8,0 Sek.

Weitsprung:

1. Dagmar Bechert 4,08 m

2. Traudl Reimers 3,90 m

3. Hildegard Eisenhut 3,58 m

Kugelstoß

1. Dagmar Bechert 8,08 m

2. Traudl Reimers 7,98 m

4. Hildegard Eisenhut 7,24 m

Hochsprung:

1. Dagmar Bechert

3-Kampf Männer M 40

2. Dieter Potyka

Einzelwertung Männer M 40

75 m-Lauf

1. Dieter Potyka 9,4 Sek.

Hochsprung

4. Dieter Potyka 5,06 m

Hochsprung

1. Dieter Potyka 1,46 m

Einzelwertung Männer 45

75 m-Lauf

2. Horst Kleibrink 9,7 Sek.

Schnelles Rennen und viel Spannung beim 5. Styruer Straßenlauf

Ein unvorhergesehenes Zwischenhoch sorgte beim 5. Styruer Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“ für gute Beteiligung und einwandfreie Bedingungen. Rund 100 Läufer und Läuferinnen aus ganz Nordrhein-Westfalen waren nach Styrum gekommen, um eine gute Zeit über 10 km zu laufen.

Nach dem Hauptlauf fand noch ein Jedermann-Lauf für Vereinslose statt, an dem sich nochmals 20 Läufer beteiligten.

Lief im vergangenen Jahr der Bochumer Greis über 10 km ein einsames Rennen, so bestimmte diesmal eine aus drei Läufern bestehende Spitzengruppe das Geschehen.

Die Führungsarbeit übernahm bis zur letzten Runde Herbert Zwanzig (Union Hamborn).

Etwas 2 km vor dem Ziel forcierte Uwe Binke (TSG Solingen) das Tempo und gewann knapp mit 33,02 Min. vor dem Dinslakenener Reiner Podworni, der 33,05 Min. benötigte.

Beste Läufer unseres Vereines war an diesem Tag Franz Sichler, der mit 35,24 Min. als 14. des Gesamteinlaufes durchs Ziel kam und in seiner Klasse (M 45) nur knapp von Josef Meißner (USC Bochum) geschlagen wurde.

Einen dritten Rang gab es in der Klasse M 50 für Dr. Friedhelm Richter.

Gut schnitten auch Karsten Michael Binke und Diethelm Ulland ab, die in ihren Klassen (M 40 und M 45) jeweils als Fünfte einkamen. Bei den Frauen schaffte Erika Ulland in der Klasse W 40 hinter der Walsumerin Gisela Günther einen zweiten Platz.

Im 10 km-Lauf der männlichen Jugend bestritt Frank Klaumann seinen ersten Lauf über die-

se Distanz und erreichte auf Anhieb einen 3. Rang.

Die Ergebnisse unserer Langläufer:

Männer M 40: 5. Karsten Michael Binke 37,42 Min.; M 45: 2. Franz Sichler 35,24 Min., 5. Diethelm Ulland 38,16 Min., 9. Horst Buchwald 41,31 Min.; M 50 :3. Dr. Friedhelm Richter 40,14 Min.

Frauen HK: 3. Brigitte Paashaas 49,59 Min.; W 40 2. Erika Ulland 45,58 Min.

Männl. Jugend: 3. Frank Klaumann 39,26 Min. Jedermannlauf - Frauen (5 km): 1. Karin Bartneck 22,53 Min.

Triathlon

Krönender Abschluß einer erfolgreichen Saison in Köln

Brigitte Paashaas startete am 15. 9. bei den NRW-Meisterschaften in Köln-Fühlingen.

700 m Schwimmen, 46 km Radfahren und 15 km Laufen waren zu bewältigen.

Am Start waren ca. 750 Teilnehmer, darunter 26 Frauen.

Brigitte belegte mit der ausgezeichneten Zeit von 3:07 Std. in der Einzelwertung einen erwarteten 10. Platz und sicherte sich mit 2 Essener Triathletinnen in der Mannschaftswertung den Meistertitel.

Am nächsten Morgen um 6.30 Uhr erfolgte dann an gleicher Stelle der Startschuß zur ersten **Europa-Meisterschaft im Triathlon**.

Die ursprünglich vorgesehene Schwimmdistanz (3,8 km) wurde wegen der extrem niedrigen Wassertemperatur von 14 Grad auf 2,5 km gekürzt.

Trotzdem mußten 22 Teilnehmer, darunter auch weit vorn liegende, gute Schwimmer wegen Unterkühlung den Wettbewerb vorzeitig abbrechen und sich von den vielbeschäftigten Helfern der DLRG in die Begleitboote ziehen lassen.

Wolfgang Paashaas erreichte nach 1:10 Std. als 52. das Schwimmziel.

Geschlagene 10 Minuten brauchte er anschließend, um sich für das Radfahren umzuziehen. Bei normaler Körpertemperatur dauert dieser Kleiderwechsel nur 3 Minuten. Nach dem international gültigen Reglement ist beim Kleiderwechsel keinerlei Hilfe von Betreuern erlaubt.

Auf der exakt 180 km langen Radstrecke machte Wolfgang dann viel Boden gut.

Mit 5:39 Std. fuhr er eine der schnellsten Radzeiten und arbeitete sich auf den 18. Platz nach vorne.

Nach dem üblichen Wiegeritual zur Ermittlung des Gewichtsverlustes ging es schließlich auf die Marathonstrecke. Wie die meisten Teilnehmer nahm Wolfgang hier jede der zahlreichen Verpflegungsstationen in Anspruch und kam endlich nach weiteren 4:19 Std. als 35. ins Ziel.

Mit der Gesamtzeit von 11:23.51 Std. und vor

allem mit dem 35. Platz in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld wurden die Erwartungen bei weitem übertroffen.

Angespornt durch die guten Erfolge in dieser Saison haben sich die Styrumer Triathleten (Brigitte Paashaus, Wolfgang Paashaus, Lothar Tomuscheit und Jörg auf der Heide) für das nächste Jahr viel vorgenommen. In den kommenden Wintermonaten wird der Trainingsschwerpunkt im Schwimmen (eventuell Umstellung von Brust- auf Kraulstil) und im Laufen liegen.

Fest geplant ist bereits wieder ein 2- bis 3wöchiges Trainingslager im April 85 im Ausdauerzentrum Arolsen, dem sich vielleicht auch noch einige Langstreckenläufer anschließen werden.

Langlauf-Notizen

Monschau-Marathon

— 14 Grad C. — 320 Teilnehmer im Ziel — Dieser Lauf, als einer der schwersten in Europa bezeichnet, weist zahlreiche, teilweise 2 km lange Steigungen auf.

Doch bei den schwersten Läufen zeigen die Styrumer ihre wahre Härte! Sieger in der Klasse M 55 wurde Josef Nett mit 3.17.46 Std. Heinz Becker errang mit 3.15.21 Std. den 3. Rang in der Klasse M 50. Mit einer Zeit von 3.01.28 Std. wurde Franz Sichler 5. in der M 45. Bernd Janowsky, M 35, wurde 30. mit 3.39.32 Std.

Bernd erreichte in Duisburg eine um 20 Minuten bessere Zeit, was die Schwierigkeit dieses Laufs erkennen läßt.

Mannschaftswertung: 6. Platz (Sichler, Becker, Nett) mit 9.34.35 Std.

11. Nationaler 25 km-Lauf in Dülmen

Bei dem am 1. 9. 84 ausgetragenen Lauf gingen 3 Frauen und 9 Männer aus unserem Verein an den Start.

Volker Schlegelmilch wurde Sieger der männlichen Jugend B in 1.42.45 Std. Persönliche Bestzeiten liefen Marian Dembowski mit 1.33.48 Std. und Ulrich Schlegelmilch mit 1.35.50 Std. Weitere Teilnehmer waren Gottfried Schlegelmilch in 1.43.44 und Peter Degener in 1.44.06 Std.

Bei seinem ersten Lauf auf dieser Distanz erzielte Werner Bielemeier gute 1.57.50 Std.; zeitgleich mit Wilfried Glaubitz. Ewald Rasch und Edmund Piechatzek waren mit 2.09.59 Std. und 2.15.33 Std. nicht ganz mit sich zufrieden. Seit langem erreichten wieder 3 Frauen in einem Lauf das Ziel: Erika Menzel (2.12.34 Std.), Christel Rühl (2.15.40 Std.) und unsere Debütantin Monika Stehie (2.29.47 Std.). Insgesamt erreichten 446 Teilnehmer, davon 69 Frauen, das Ziel.

Duisburger Stadtmarathon

Wie so oft in diesem Jahr, starteten bei schwüler Witterung und extremer Luftfeuchtigkeit auch 12 Läufer des Styrumer TV beim

diesjährigen Duisburger Stadtmarathon am 15. September 1984.

5 Marathonneulinge (mit X gekennzeichnet) erreichten mit hervorragenden Leistungen das Ziel.

Bester Styrumer mit persönlicher Bestzeit von 2.52.56 Std. wurde Ulrich Schlegelmilch.

Weitere Ergebnisse: Paul Lenz (X) 2.54.09 Std., Franz Sichler 2.55.13 Std., Eduard Franke 2.59.20 Std., Helmut Müller 3.06.27 Std., Wilfried Glaubitz (X) 3.10.24 Std., Klaus Endermann-Benkert 3.12.37 Std. Peter Degener (X) 3.14.18 Std., Albert Rühl (X) 3.14.45 Std., Hans-Werner Kuhn 3.50.54 Std. und Reinhard Paßmann (X) 4.18.54 Std.

Allen meinen herzlichsten Glückwunsch!

Mülheim — Stadtmeisterschaften —

Bei den am 17./18. 8. 1984 ausgetragenen

Mülheimer Stadtmeisterschaften wurde bei 800 m-Lauf Frank Klaumann 3. mit 2.17.5 min.,

4. wurde Wolfgang Peters mit 2.19.3 min. Beim 10 000 m-Lauf erreichte Michael Dittmer eine persönliche Bestzeit von 35.10.9 min. und einen beachtlichen 5. Platz.

8. wurde Wilfried Glaubitz mit 38.44.5 min. 5000 m: Hier wurde Michael Dittmer 3. in 17.04.1 min. und Wolfgang Peters 5. in 17.40.6 min. 5000 m (M. Jgd.): In dieser Klasse wurde Volker Schlegelmilch 3. mit einer Zeit von 18.03.1 min.

3000 m (Frauen): 2. Platz Erika Menzel, 12.33.4 min., 3. Platz Erika Ulland 12.40.5 min., 4. Platz Angelika Nowak-Glaubitz 13.28.4 min.

Baldeneysee-Marathon

Wind, Regen und Kälte sorgten für große Schwierigkeiten beim 22. Baldeney-Marathon am 20. Oktober in Essen.

Böiger Wind, wolkenbruchartiger Regen und ein Temperaturrückgang auf 8 Grad, machten auch den teilnehmenden Styrumern, Marian Dembowski, Franz Sichler, Peter Degener, Michael Dittmer und Ulrich Schlegelmilch schwer zu schaffen.

Michael Dittmer und Ulrich Schlegelmilch mußten sich trotz guter Zwischenzeiten durch Wetter geschlagen geben und den Lauf vorzeitig beenden.

Eine offizielle Ergebnisliste lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor, so daß die von Trainer Günther Winkler gestoppten Zeiten zugrunde gelegt wurden.

Persönliche Bestleistung erreichte Marian Dembowski mit einer Zeit von 2.43.26 Std.

Danach folgte Franz Sichler mit einer Jahresbestleistung von 2.52.51 Std.

Dritter Styrumer wurde Peter Degener, der 5 Wochen nach seinem 1. Marathonlauf seine Zeit um 15 Minuten verbessern konnte und mit 2.59.21 Std. ins Ziel kam.

Eine hervorragende Zeit und Jahresbestleistung erreichte Heinz Becker mit 3.04.54 Std. Die Mannschaftszeit (Dembowski, Sichler, Degener) beträgt 8.35.38 Std. Günther Winkler